

**G
E
M
E
I
N
T
E
R
W
E
G
S
P
F
A
R
R
B
R
I
E
F**
St. Joseph und St. Judas Thaddäus
Thomasberg - Heisterbacherrott
Ostern 2006 *GKZ3660-9090*



Immer aktuell informiert: www.kirche-am-oelberg.de

Titelbild: Das Hungertuch der Pfarrei St. Joseph und St. Judas Thaddäus



„Wir gestalten ein eigenes Hungertuch“ Nach diesem Motto gab sich in der Fastenzeit jede Gruppierung meist noch mit anderen Kreisen aus beiden Gemeindeteilen ans Überlegen, wie das für den jeweiligen Sonntag aussehen konnte. Schnell stand fest, welche Gruppe zu welchem Fastensonntag etwas erarbeiten sollte. Da war zuerst das Evangelium zu betrachten und daraus dann ein Text für die Besinnung am Beginn der Messfeiern zu entwerfen. Dann brauchte es Ideen einer Umsetzung zu einem Bild; und schließlich noch passende Maler zu finden, die das Ganze umsetzen. In den meisten

Fällen waren die Ergebnisse für die Hungertücher in unseren beiden Kirchen identisch. An zwei Fastensonntagen gab es in der Gestaltung kleine Unterschiede. Unser Titel-bild zeigt daher keines der beiden Tücher, so wie sie am Ende fertig gestellt wurden, sondern für den ersten und vierten Fastensonntag je ein Bild aus St. Joseph und je eines aus St. Judas Thaddäus. Um auch die anderen Kunst-werke zu Papier zu bringen, haben wir sie hier noch einmal eigens abgebildet. Übrigens:

Die Besinnungstexte der einzelnen Sonntage befinden sich im Internet auf unseren Seiten.



Inhalt	Seite
Ostergruß	3
Was feiern wir eigentlich an Ostern?	4-5
Kommunionkinder 2006	6-9
Konfirmanden / Ökumene	10-11
Die Auswirkungen von „Zukunft Heute“ auf unsere Gemeinde	12-14
Regelmäßige Gottesdienste in Gemeinde und Pfarrverband	15
Karwoche und Osterfeiertage	16-17
Adressen und Telefonnummer	18
Warum ich an jedem Sonntag die Messe mitfeiere	19
Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor	20-22
Frühjahrsbasar im Pfarrheim Thomasberg	23
kfd St. Joseph, Thomasberg	24
Aus der Jugendarbeit	25
Das Internetcafé unserer Gemeinde in Thomasberg	26-27
Kleinkindergottesdienst „Die Kirche verehrt das Kreuz“	28
Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde/Misereor –Aufruf	29-30
Fahrdienst / RUCK-ZUCK-ZELTE / Impressum	31

Liebe Pfarrangehörige,

wenn die ersten wärmenden Sonnenstrahlen die Natur zu neuem Erwachen bringen, wenn die Tage länger und die Nächte wieder kürzer werden, freuen wir Menschen uns über den Frühling. Besonders in diesem Jahr haben wir das nach dem langen Winter sehr intensiv erleben dürfen.

In dieser Zeit des Aufblühens feiern wir nicht etwa zufällig auch das Osterfest. Denn auch hier geht es um neues Leben. „Christus ist auferstanden“ lautet die Botschaft dieses Festes. Wie Trauer und Verzweiflung der Jünger über den Tod Jesu sich in Freude und Hoffnung gewandelt haben, so darf sich durch die Osterfeier auch unsere manchmal negative Stimmung verwandeln in eine neue und hoffnungsfrohe Grundstimmung des Lebens.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest und laden Sie herzlich ein zur Mitfeier unserer besonderen Gottesdienste in diesen Tagen:

Marie-Therese Schiefer

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

Judith Effing

Gemeindereferentin

Udo N. Schiffer

Pfarrer

Wolfgang Casel

Diakon

Was feiern wir eigentlich an

OSTERN ?

Befragungen in der Bevölkerung zeigen immer wieder, dass sich zwar alle über die Feiertage freuen, aber nur noch wenige Menschen wissen, was eigentlich der Grund zum Feiern ist. Daher habe ich im letzten Pfarrbrief schon eine Reihe eröffnet, die sich mit dem Sinn der christlichen Feste beschäftigt. Es begann beim letzten Mal mit dem Weihnachtsfest.

Heute soll es um das Osterfest gehen, das uns allen in wenigen Tagen wieder bevorsteht.

„An Ostern feiern die Christen die Auferstehung Jesu“. So könnte eine kurze und knappe Antwort heißen. Aber was bedeutet das - Auferstehung?

Im Leben und Sterben des Menschen Jesus zeigt Gott den Menschen seine Liebe

Die Bibel berichtet uns vieles vom Leben des Menschen Jesus von Nazareth. Immer wieder wird dabei deutlich, dass er von Gott gekommen ist, Gottes Sohn ist, wie wir sagen und auch schon zur Lebzeit Jesu viele glaubten. Wir Christen glauben bis heute: *In dem Menschen Jesus hat Gott selbst in dieser Welt gelebt und uns gezeigt wie groß seine Liebe zu uns Menschen ist.*

Der Höhepunkt dieser Liebeserweisungen Gottes an uns bildet sein Tod am Kreuz. „Niemand hat eine größere Liebe, als der, der sein Leben für andere hingibt“, schreibt der Evangelist Johannes als Deutung für den Tod Jesu.



Der Tod Jesu lässt selbst seine Jünger zweifeln

Doch für die Menschen, die mit Jesus gelebt haben war dies zunächst noch gar nicht so zu verstehen. Sie waren völlig durcheinander und meinten schon, sie seien mit der Gottessohnschaft Jesu einem Irrtum erlegen.

Von den Jüngern heißt es, dass sie wieder an ihre Plätze zurückkehrten und ihr altes Leben wieder aufnehmen wollten.

Die Erfahrung der Auferstehung vermittelt neue Gewissheit

Doch drei Tage später machen sie alle auf andere Weise seltsame Erfahrungen. Sie erleben, dass Jesus plötzlich wieder für kurze Zeit bei ihnen ist, aber nicht als Mensch und auch nicht als Geist.

Mit einem neuen Leib, durchaus wieder erkennbar und doch nicht der alte. Die Evangelien berichten, dass diese Erfahrungen die Jünger zuerst sehr erschrecken und sie erneut durcheinander bringen, es dann aber deutlich wird, was hier geschehen ist. Jesus ist durch den Tod zu Gott, seinem Vater gegangen und zeigt sich jetzt noch mal für kurze Zeit denen, die mit ihm als Mensch gelebt haben, damit sie glauben können, dass alles, was er ihnen von Gott gesagt und gezeigt hat, wirklich wahr ist. Durch die Auferstehung wird deutlich, dass Jesus wirklich Gottes Sohn war.

Diese Erlebnisse haben die Jünger so stark beeindruckt dass sie wieder zusammenfinden und ihr ganzes Leben nun für ihn und seine Botschaft hingeben.

Aus anfangs ängstlichen Menschen, die Jesus sogar verleugnen und verlassen, als es um seinen Tod ging, werden plötzlich Menschen, die ihr Leben für diese Wahrheit geben.

Neue Lebenssicht auch für heutige Menschen

Deshalb können auch wir heute nicht einfach behaupten, alles sei nur so ausgedacht gewesen.

Unser Glaube an die Auferstehung gründet in dem Glauben der Jünger. Und mehr noch: Durch die Auferstehung Jesu macht er uns deutlich, dass wir alle, wie Jesus selbst, nicht im Tod bleiben, sondern zum weiteren Leben mit Gott bestimmt sind. So sagt es der Auferstandene den Jüngern. Wer dies glaubt, lebt anders und stirbt anders. Das erfahre ich immer wieder.

Sollten sie weitere Fragen dazu haben, können wir gerne darüber sprechen:

Udo Casel (Pfarrhaus Thomasberg Tel. 02244 915250)



Kommunionkinder 2006

„Nur ein paar Sätze, nicht zu viel...“

„Nur ein paar Sätze, nicht zu viel...“ Das war der Ratschlag, den man mir mit auf den Weg gab, diesen Artikel zu schreiben. Hm, gar nicht so einfach! Noch ganz beeindruckt (und auch ein bisschen müde) von unserem Erlebniswochenende mit den Kommunionkindern (über 50!) auf dem Venusberg weiß ich im Moment gar nicht, wovon ich zuerst erzählen soll... Warum ich Katechetin geworden bin – vielleicht ist das ein guter Beginn. Wenn ich nun aber darüber nachdenke, kann ich eigentlich nur sagen, dass ich das von Anfang an werden wollte. „Von Anfang an“ – das heißt in meinem Fall: Kurz nach meiner eigenen Kommunionfeier. Kein Witz! Immerhin war auch ich damals schon 9 (!) Jahre alt, und meine Katechetin war meine Mutter. Nach wie vor bin ich der Meinung, sie hat ihre Sache damals toll gemacht; jedenfalls wusste ich seit dem, das ich das später auch einmal machen wollte (sicher – über das wann und wie hab ich mir da natürlich noch nicht den Kopf zerbrochen...).

Tja, das war vor etwa 22 Jahren. Und jetzt sitze ich hier – mit großen Schritten rückt die Kommunion meiner „Großen“ näher. Die wöchentlichen Treffen mit „meinen Mädels“ (außer meiner Julia noch drei andere wilde Hühner) haben sich als echte Bereicherung entpuppt. Ich habe mich schon immer gern mit Kindern beschäftigt, aber es ist jedes Mal aufs Neue verblüffend, was in diesen kleinen, großen Menschen vorgeht – mehr als einmal hab ich mich nach unserer Gruppenstunde dabei erwischt, wie ich aufgrund einer Frage oder einer Aussage von einem der Mädchen auch meinen Glauben wieder einmal aus einer ganz anderen Richtung beleuchtet sah. So war es dann auch sehr spannend, als sich am 10.-12. März alle Kommunionkinder und die Katechetinnen auf den Weg zum Venusberg machten, um dort ganz ungestört die Geschichte von Abraham und seinem Sohn Isaak unter die Lupe zu nehmen. Schnell stellte man fest, dass Abrahams Lebensweg keineswegs gradlinig verlief, sondern eher einem Labyrinth glich. Ja, und da die ganze Zeit der diesjährigen Kommunionvorbereitung im Zeichen des Labyrinths steht, traf sich das natürlich gut – fleißig wurde, passend zum Thema, gebastelt, gelesen, gespielt und getanzt. Neben all dem Spaß, den wir dabei hatten, kamen aber auch die Zeiten für Gebet und Meditation nicht zu kurz – Samstag abends besuchte uns Pastor Schiffers, um eine sehr schöne Messe mit uns zu feiern - und ich denke, dass viele Kinder hier gelernt haben, dass das eine das andere durchaus nicht ausschließt.



Nun liegt der größte Teil der Vorbereitungszeit schon hinter mir, und rückblickend kann ich sagen, dass es eine rundum gute Zeit war. Nach anfänglicher Nervosität – schließlich war es ja schon Neuland für mich – habe ich gemerkt, dass ich für die Kinder gar nicht „perfekte Lehrerin“ sein musste, und das es auch völlig o.k. ist, nicht auf alle Fragen eine Antwort zu wissen – schließlich heißt es nicht umsonst „Geheimnis des Glaubens“. Wichtig hingegen ist es, den Kindern versuchen zu vermitteln, dass Gott sie lieb hat, mit allen ihren kleinen Macken (natürlich liegt hier die wichtigste Aufgabe bei den Eltern), und die Neugier zu wecken, mehr erfahren zu wollen über diesen großartigen Menschen mit dem Namen Jesus. Wenn mir das nur ein kleines bisschen gelungen ist, wäre das ein gutes Gefühl. Und eine Sache steht für mich schon fest: Auch meine „kleine“ Tochter Paulina möchte ich in zwei Jahren so intensiv auf ihrem Weg zur 1. Hl. Kommunion begleiten, denn das ist eine Erfahrung, die ich trotz manchem stressigen Abend und ab und zu recht knapper Zeit wirklich nicht missen wollte.

Doris Ledwig

Unsere Kommunionkinder 2006

Sonntag, 23. April, 09.00 Uhr in St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

Lea	Bail	Zum unteren Tunnel 3
Jonas	Baur	Am Rankemich 23
Silvan	Birmans	Lauterbachstr. 33
Anna	Bohl	Sommerfelder Str. 34
Laura	Cronenberg	Rektor-Helten-Weg 6
Thomas	Czaja	Am Rankemich 15
Maximilian	Damian	Zum unteren Tunnel 13
Christoph	Ditscheid	Pützbungert 2
Simon	Effing	Oelbergstr. 1
Julius	Hanel	Am Fronhof 34
Tim	Kappel	Rosenastr. 73
Konstanze	Klosterhalfen	Bockerother Str. 123
Andreas	Lauterbach	Auf dem Hasensprung 17
Julia	Ledwig	Oelbergstr. 105 a
Nils	Lokotsch	Lauterbachstr. 42
Julia	Pfeiffer	Am Fronhof 75
Philipp	Schneider	Stenzelbergstr. 47
Laura	Schnell	Lamberth-Klein-Weg 12
Katharina	Schui	Am Fronhof 12
Amira	Simon	Bennertstr. 40
Caroline	Struck	Bussardstr. 21
Ayla	van der Vorst	Rosenastr. 50 a
Benjamin	Weber	Im Untersten Garten 28
Jan	Winkler	Oelbergstr. 66



„Warum bin ich Katechetin geworden?“

Eigentlich hatte ich einige Bedenken, ob ich das überhaupt kann, da ich ja keine theologische oder pädagogische Ausbildung habe. Diese Zweifel habe ich unserem damaligen Pastor Woelki mitgeteilt und er sagte mir, dass es wichtiger sei, den gelebten Glauben und das christliche Vorbild den Kindern zu vermitteln.

Ich selber bin in einer christlich engagierten Familie aufgewachsen, auch so erzogen worden. Auf diesem Fundament waren Glaube und Kirche immer wichtig für mich.

Auf meine erste Heilige Kommunion bin ich auch in einer Familiengruppe vorbereitet worden und habe dies als sehr schön empfunden. Da bin ich richtig gerne hingegangen. Das wollte ich gerne weitergeben, damit unsere Kommunionkinder die Vorbereitungszeit auch als schöne und erfüllte Zeit erleben.

Für mich war es wichtig, mein Kind nicht nur zur Kommunion „zu schicken“, sondern ich wollte den Weg mit ihm zusammen gehen, mein Kind begleiten. Es war eine ganz besonders intensive Zeit. Für meine Kommunionkinder, für meine

Familie und natürlich für mich.

Denn die Vorbereitung der Gruppenstunden, die Anregungen und Fragen der Kinder brachten mich selber wieder mehr zum Nachdenken und näher zum Glauben. Ich hoffe, dass die Kinder die Zeit auch als Freude empfunden haben und diese Freude auf ihren weitem Lebensweg mitnehmen können.

Hilla Albus



Unsere Kommunionkinder 2006
Sonntag, 23. April 2006, 11.00 Uhr in St. Joseph, Thomasberg

Daria	Albus	Zum Kleinen Oelberg 5a
Saskia	Blesgen	Siebengebirgsstr. 19
Nico	Bungarten	Herzeleid 3
Marius	Englert	Dachsweg 4
Theo	Farnschläder	Rosenastr. 46
Philipp	Fischer	Im Untersten Garten 17
Philipp	Harder	Zum Kleinen Oelberg 23
Mirco	Hillebrand	Am Limperichsberg 9a
Florian	Koppitsch	In den Heuwiesen 3
Fabian	Landsberg	Am Blauen See 10
Johanna	Leyens	Steilweg 16
Katharina	Leyens	Steilweg 16
Patrick	Liebert	Rosenastr. 47
Niklas	Limbach	Am Steinringer Berg 3
Christina	Löcker	Kiefernweg 27
Jasmin	Mehlem	Siebengebirgsstr. 66
Tim	Melzer	Am Härenberg 10
Jenny	Osterritter	Am Steinringer Berg 2
Annika	Pittelkow	Siebengebirgsstr. 29
Marc-Oliver	Rick	Zum Kleinen Oelberg 13
Jana	Rüppel	Rosenastr. 33
Antonia	Schimmel	Rosenastr. 5
Annika	Schmitt	Strücher Weg 17
Max	Schwiehner	Thomasberger Str. 74
Fabian	Sporer	Dachsweg 17
Isabell	Voigt	Gronewaldstr. 7 a
Sophie	von Waldenfels	Gronewaldstr. 15 a
Janine	Werdein	Hasenpohler Weg 24
Simon	Werthenbach	Im Untersten Garten 26
Lukas	Wübker	Zum Kleinen Oelberg 27d

*Unseren Kommunionkindern,
ihren Familien und Gästen
wünschen wir ein
gesegnetes Fest
der gemeinschaftlichen Kommunion*



**Die Konfirmanden unserer evangelischen Schwesterngemeinde
Heisterbacherrott/Thomasberg und Umgebung**

**Am Samstag , 13. Mai, 14.30 Uhr und am Sonntag, 14. Mai, 10.30 Uhr
in der Emmauskirche**

David Bartel	Valerie Picado-Maagh
Adrian Bergenroth	Carina Reichelt
Niklas Cvijanovic	Malte Roosen
Christina Gies	Florian Schakanowski
Marcel Goerentz	Patrick Schlupkoth
Jonas Henn	Lukas Schmidt
Eva-Maria Hoffmann	Tino Schreiber
Carolin Ingwersen	Madeleine Schwan
Erich Kaiser	Sven Stahlmann
Franziska Kramme	Tabea Störbrock
Philipp-Benjamin Leh	Florian Tropp
Tatjana Lehmann	Robin Tulke
Fabian Lorenz	Daniel Valenzuela
Maurice Moitzheim	Eva Verweyen
Louisa Neumann	Simon Weissinger

Wir wünschen den Konfirmanden Gottes Segen!

Akzente in der großen Welt

Köln

Beim evangelischen Kirchenjahr im Jahre 2007 soll auch die Ökumene betont werden.

München/Berlin

Der ökumenische Kirchentag im Jahre 2010 in München wird von der Deutschen Bischofs-Konferenz in Berlin in diesem Frühjahr begrüßt.

Brasilien

Die Vollversammlung des Ökumenischen Rates im Jahre 2006 (an der die kath. Kirche allerdings nur als Gast teilnimmt) weckt die Hoffnung auf Zusammenarbeit der Kirchen bei den ethischen und wirtschaftlichen Problemen in der Welt.



Akzente in unserer kleinen Welt Thomasberg/Heisterbacherrott

Das Gespräch zwischen dem Bezirksausschuss der evangelischen Kirchengemeinde Stieldorf – Heisterbacherrott und dem Pfarrgemeinderat Sankt Joseph und Sankt Judas Thaddäus nach dem ökumenischen Gottesdienst am 19.02.2006 war zur Standortbestimmung in unseren Kirchen wichtig.

Die Vielfalt und Intensität der ökumenischen Begegnungen und Aktivitäten hat sicherlich manchen überrascht.

Pfarrer Leh brauchte ein großes Papierformat, um alles zu notieren. Es wurde festgestellt, dass es Begegnungen gibt, die originär ökumenisch getragen sind und solche, die von einer Seite begonnen und sich dann zur ökumenischen Gemeinsamkeit entwickelt haben.

Ausdrücklich ökumenische Angebote

Weltgebetstag der Frauen	Gottesdienst Pfingstmontag
Kinderbibelwoche	Gemeindefest
Gottesdienst Weiherfest	Gottesdienst Gebetswoche
Besuche Neuzugezogene	Aussiedler (inzwischen abgeschlossen)
Creativkreis (Basare)	Hospizarbeit
Männerkochgruppe	

Bruno Stephan

Die Auswirkungen von „Zukunft Heute“ auf unsere Gemeinde

Am 17. März fand im Pfarrheim in Heisterbacherrott auf Einladung des Pfarrgemeinderates eine **Pfarrversammlung** statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Einerseits ein Zeichen dafür, dass die bevorstehende Schließung des Pfarrheims in Heisterbacherrott viele bewegt. Auf der anderen Seite zeigte es aber auch, dass Engagement Vorrang vor, (möglicherweise verständlicher) Resignation hat.

Der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende Prof. Dr. Norbert Seeger präsentierte folgende Fakten:

Das Erzbistum Köln finanziert Pfarrheime, Büros usw.

Die Zuteilung erfolgt auf Ebene des Pfarrverbandes Königswinter „Am Oelberg“.

Im Pfarrverband gibt es knapp 14.000 Katholiken, davon

- St. Pankratius, (Oberpleis)	4.500
- St. Margareta (Stieldorf)	3.400
- Zur Schmerzreichen Mutter (Ittenbach)	1.900
- St. Joseph und St. Judas Thaddäus	

Thomasberg / Heisterbacherrott 3.600

Die **Schwerpunktpfarren** sind Oberpleis u. Heisterbacherrott/Thomasberg.

Innerhalb des Pfarrverbandes werden zukünftig nur noch folgende Räumlichkeiten und Einrichtungen aus Köln finanziert:

- Pfarrheime	alt: ca. 1.600 qm	neu: 760 qm
- Büchereien	alt: 4	neu: 2
- Büroflächen	alt: ca. 230 qm	neu: 135 qm
- Kindergartengruppen	alt: 15	neu: 7

Grundsätzlich bedeutet dies in allen Bereichen eine Reduktion um ca. 50%.

Auswirkungen auf **St. Joseph und St. Judas Thaddäus**

- **Pfarrheime** bisher wurden mehr als 500 qm finanziert.

- **Thomasberg:** (201qm) wird weiterhin bezuschusst

- **Heisterbacherrott:** Die erforderliche Eigenfinanzierung in Höhe von **ca. 30.000 € jährlich** (incl. der von Köln geforderten Bildung von Rückstellungen für Erhalt und Renovierung) kann von der Pfarre nicht aufgebracht werden.

Eine Trägerlösung zusammen mit den Ortsvereinen kann trotz intensiver Gespräche mit den Ortsvereinen nicht realisiert werden. Daher ist ein Verkauf unumgänglich.

- Die **Bücherei in Heisterbacherrott** bleibt bestehen. (Filialkonzept mit Ittenbach)

- Bei den **Büros** entfallen 75 qm auf unsere Pfarre. Diese verteilen sich auf das Pfarrbüro in Thomasberg und das Wallfahrtsbüro im Heisterbacherrotter Pfarrhaus

- Der **Kindergarten Auf dem Hasensprung** bleibt in der Rechtsträgerschaft der Pfarre. Die Stadt/der Kreis beabsichtigt die Übernahme der Finanzierung der nicht mehr bezuschussten Gruppen. Aufgrund des Kindergartenbedarfs im Bergbereich wird sich die Gruppenanzahl von 4 auf 2 verringern (Schließung bis Sommer 2008, davon eine der beiden Gruppen bereits im Sommer 2006).



Und wie geht es weiter? „Yo, wir schaffen das“, sagt Bob der Baumeister

Es muß gespart werden. Wir müssen den Gürtel enger schnallen. Öffentliche Gelder werden gekürzt oder ganz gestrichen. Täglich hören wir diese Informationen in den Nachrichten oder lesen davon in der Zeitung.

Jeder atmet auf, wenn er dieses mal nicht oder nur am Rande davon betroffen ist. Alle Beteiligten sind sich darüber einig, dass dies enorme Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, auf unsere Gruppen und Vereine und letztendlich auf den Menschen als Individuum hat.

„**Ohne Moos nichts los**“. Wie oft haben wir schon diesen Spruch gehört, aber müssen wir dies wirklich so hinnehmen? Gibt diese Aussage uns das Recht, die Hände in den Schoß zu legen und es als unabdingbaren Fakt hinzunehmen, das soziale Verantwortung und menschliche Kontakte auf der Strecke bleiben. Ja, es ging uns viele Jahre gut. Wir mußten uns keine oder nur wenige Gedanken über die (gesicherte) Zukunft machen.

Arbeitslosigkeit, Rentenunsicherheit, Auswirkung der Globalisierung, Pillenknick – alles Themen, die heute wie ein Damoklesschwert über uns schweben.

Und trotzdem und gerade deshalb sind alle aufgefordert, wieder enger zusammenzurücken, wenn wir das, was wir zu Recht als selbstverständlich kennen gelernt haben, nicht aufgeben wollen.

Wenn wir jetzt, gestützt durch ein gesundes Gottvertrauen, nicht resignieren und die Hände in den Schoß legen, dann können wir es - vielleicht mit einigen Abstrichen- schaffen, vieles von dem beizubehalten, was uns lieb und wert ist.

Nun hat es also auch uns erwischt. Viele Gespräche der Verantwortlichen in Köln, innerhalb des Kirchenvorstands, Diskussionen und emotionale Auseinandersetzungen, Gespräche mit den Betroffenen aus Gruppen und Vereinen. Und trotzdem. Ein Verkauf des Pfarrheims in Heisterbacherrott, dem Treffpunkt für so viele, aus Kirchen- und Ortsleben, ist unumgänglich.

Die Fusion der früher eigenständigen Gemeinden St. Joseph und St. Judas Thaddäus vor wenigen Jahren sichert uns die Schwerpunkteigenschaft innerhalb des Pfarrverbandes. Gleichzeitig ist die Entscheidung, das Pfarrheim in Thomasberg in der Finanzierung zu lassen das klare Bekenntnis zum Standort der beiden Kirchen.

In Heisterbacherrott gibt es alternative Versammlungsmöglichkeiten.

Die evangelische Schwesterngemeinde hat die Mitnutzung ihrer Räumlichkeiten angeboten. Der bisherige Pfarrsaal könnte möglicherweise vom Käufer für gelegentliche Veranstaltungen zurückgemietet werden. Auch die Nutzung der Grundschule für einzelne Veranstaltungen wird angedacht. Außerdem steht auch mit dem Saal Lichtenberg seit kurzem wieder eine interessante Räumlichkeit für Veranstaltungen zur Verfügung. Auch ist ein, noch von Köln zu genehmigender, Anbau an das Pfarrhaus in Heisterbacherrott eine Möglichkeit, kleinere Veranstaltungen und Gruppierungen zu beherbergen. Auch die Bücherei soll dort untergebracht werden.

Natürlich ist die Enttäuschung groß. Trotzdem wird denen, die sich um Alternativen und Lösungen bemüht haben, kein Vorwurf gemacht.

„Die Kirche schließt den Ort der Begegnung“ richtet sich nicht an die Verantwortlichen vor Ort, sondern an die Entscheider in Köln.

Fatal wäre es, darüber sind sich alle einig, wenn das lebendige Gemeinde- und Ortsleben darunter leiden müsste. Was immer auch passiert, die Verantwortlichen vor Ort brauchen die Gemeinde und die Menschen, die hinter ihnen stehen und sie bei den schwierigen Aufgaben unterstützen.

In unserem Ort gibt es viele Talente. Wir sind eine lebendige Gemeinde mit vielen Engagierten. „Not macht erfinderisch“ und „es liegt nicht an den Mauern und den Steinen, sondern an den Menschen“, was passiert, waren der deutliche Appell, nicht zu resignieren, sondern positiv in die Zukunft zu schauen oder um es mit Bob dem Baumeister zu sagen „Yo, wir schaffen das“

Markus Ramscheid



**St. Joseph und St. Judas Thaddäus
Thomasberg – Heisterbacherrott**

Regelmäßiger Gottesdienste der Pfarrgemeinde

Samstag		
17:00 Uhr	St Joseph, Thomasberg	Eucharistiefeier
1ster Samstag im Monat		
17:00 Uhr	St. Joseph, Thomasberg	Familienmesse
Sonntag		
11:00 Uhr	St. Judas Thaddäus, H'rott	Eucharistiefeier
1ster und 4ter Sonntag im Monat		
11:00 Uhr	Pfarrheim Heisterbacherrott	Mäusetreff (außer Ferien)
2ter Sonntag im Monat		
11:00 Uhr	St. Joseph, Thomasberg	Kirche für Kleine (außer Ferien)
3ter Sonntag im Monat		
11:00 Uhr	St. Judas Thaddäus, H'rott	Familienmesse
Dienstag		
08.00 Uhr	St. Joseph, Thomasberg	Eucharistiefeier
1ster Dienstag im Monat, statt 8:00 Uhr		
14:30 Uhr	St. Joseph, Thomasberg	Seniorenmesse
Mittwoch		
08.00 Uhr	St. Judas Thaddäus, H'rott	Schulgottesdienst
1ster und 2ter Mittwoch im Monat		
14:30 Uhr	St. Judas Thaddäus, H'rott	Pilgermesse
Freitag		
19:00 Uhr	St. Judas Thaddäus, H'rott	Eucharistiefeier

Regelmäßige Gottesdienste in den anderen Kirchen des Pfarrverbandes

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Ittenbach	18.30	09.30	08.30L	18.00L	19.00	08.00 18.00L	08.30L
Oberpleis	17.00	09.30			19.00		
Stieldorf	18.30	11.00		19.00		16.00S	

L=Lukasheim / S=Seniorenhaus



**Wir laden zum Mitfeiern der Gottesdienste
in der Karwoche und an den Osterfeiertagen ein:**

Palmsonntag, Gedächtnis des Einzuges Jesu in Jerusalem		
Samstag, 08. April	17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmweihe, Thomasberg
Sonntag, 09. April	11.00 Uhr	Palmweihe Nikolauskapelle, H'rott
	11.15 Uhr	Hl. Messe, H'rott
Bußgottesdienst		
Dienstag, 11. April	19.00 Uhr	St. Joseph, Thomasberg
Gründonnerstag, Gedächtnis des Letzten Abendmahles		
Donnerstag, 13. April	20.00 Uhr	Abendmahlmesse, Thomasberg
Karfreitag, Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu		
Freitag, 14. April	10.00 Uhr	Liturgie für Kinder, H'rott
	15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, H'rott
Karsamstag, Feier der Osternachtliturgie		
Samstag, 15. April	21.00 Uhr	Feier der Heiligen Osternacht, Thomasberg, anschl. Agapefeier im Pfarrheim
Ostersonntag, Hochfest der Auferstehung des Herrn		
Sonntag, 16. April	11.00 Uhr	Hochamt, H'rott
Ostermontag		
Montag, 17. April	09.30 Uhr	Hl. Messe, Thomasberg
	11.00 Uhr	Hl. Messe, H'rott
	11.00 Uhr	Kirche für Kleine, Thomasberg
Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier		
Sonntag, 23. April	09.00 Uhr	Erstkommunionfeier, H'rott
	11.00 Uhr	Erstkommunionfeier, Thomasberg
	18.00 Uhr	Dankandacht alle Kommunionkinder, Thomasberg
Montag, 24. April	10.30 Uhr	Dankmesse, H'rott

Gottesdienste in der Kar- u. Osterzeit im Pfarrverband:

	Ittenbach	Oberpleis	Stieldorf
Gründonnerstag	18.00 Abendmahl	18.00 Abendmahl	16.00 Seniorenh. 20.00 Abendmahl
Karfreitag	11.00 Kreuzweg 15.00 Liturgie	15.00 Liturgie	10.30 Kinderlit. 17.00 Liturgie
Osternacht	21.00	21.00	
Ostersonntag	09.30 Hochamt 17.00 Vesper	09.30 Hochamt	05.00 Osternacht 11.00 Hochamt
Ostermontag	09.30 Familienhochamt	09.30 Hl. Messe	11.00 Hl. Messe

Beichtgelegenheiten

Ittenbach	Samstag, 08. April, 16.00 Uhr
Heisterbacherrott	Mittwoch, 12. April, 15.30 Uhr
Thomasberg	Samstag, 15. April, 15.00 Uhr
Stieldorf	Samstag, 15., April, 16.00 Uhr
Oberpleis	Samstag, 15., April, 16.00 Uhr

Benefizkonzert zur Erhaltung der Nikolauskapelle

Wann?	Samstag, 13. Mai 2006, 19.00 Uhr Einlass ab 18.00 Uhr
Wo?	Saal Gasthaus Lichtenberg
Mitwirkende	Kirchenchor Heisterbacherrott, Kirchenchor Thomasberg, Gruppe „TILL NINE“, Musikzug „Bergklänge“
Eintritt	Erwachsene 7,- € Kinder 3,-€
Vorverkauf	Schreibwaren Steffes „der buchladen“ und Obsthof Siebengebirge
Veranstalter	Förderkreis Nikolauskapelle Heisterbacherrott
www.kapelle.heisterbacherrott.de	

Pfarrfest 2006

Das diesjährige Pfarrfest findet am **Sonntag, dem 10. September in Thomasberg** statt. Nähere Informationen werden noch mitgeteilt.



St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg – Heisterbacherrott

Adressen und Telefonnummern:

Pfarrbüro Thomasberg, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter
Tel. 02244 2478 Fax: 02244 81180 Frau Doris Schild
E-Mail: Pfarre-St-Joseph-Judas-Thadd@t-online.de
Geöffnet: Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 11.00
und Dienstagnachmittag: 15.00 – 17.00
* * *

Wahlfahrtsbüro Heisterbacherrott, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter
Tel. 02244 80307 Fax 02244 2521 Frau Brigitte Meurer
E-Mail: wahlfahrtsbuero-hrott@t-online.de
Geöffnet: Montag: 09.00 – 11.00, Mittwoch: 09.00 – 10.00
Mittwoch: 14.30 – 16.00, Donnerstag: 15.00 – 16.30
* * *

Pfarrer Udo M. Schiffers, Kirchstr. 18, 53639 Königswinter-Ittenbach
Tel. 02223 21882 Fax 02223 23492
E-Mail: Pfarre-Ittenbach@t-online.de
* * *

Diakon Udo Casel, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter-Thomasberg
Tel. 02244 915250 Fax: 02244 81180
E-Mail: diakon@udo-casel.de
* * *

Gemeindereferentin Judith Effing, Oelbergstr. 1
53639 Königswinter-Heisterbacherrott Tel. 02244 901625
E-Mail: Die.Effings@t-online.de
* * *

Bücherei: Oelbergstr. 10, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott
Geöffnet: Mi. 16.00 – 18.00 So. 10.00 – 12.30
* * *

Kindergarten: Auf dem Hasensprung 11, Tel. 02244 4994
* * *

Internetadresse des Pfarrverbandes: www.kirche-am-oelberg.de

„Ich bin zwar katholisch, aber zur Kirche gehe ich nicht“ so sagen heute viele Menschen. Wir wollen vier Christen aus unserer Gemeinde zu Wort kommen lassen, die uns sagen, warum sie zu denen gehören, die regelmäßig am Sonntagsgottesdienst teilnehmen:

Warum ich an jedem Sonntag die Messe mitfeiere:

Sie ist meine - unsere - Antwort auf den Auftrag Jesu: "Tut dies zu meinem Gedächtnis." Er hat uns durch das Kreuz befreit. Das wird für mich - für uns - Wirklichkeit in der Messe, an dem Ort, wo sich Himmel und Erde verbinden. Deshalb ist es letzten Endes auch egal, in welcher Stimmung ich gerade bin, welcher Priester am Altar steht oder ob ich in Heisterbacherrott in die Kirche gehe oder am Urlaubsort. Selbst die Sprache wird dann zweitrangig, ob deutsch, holländisch oder französisch, es ist immer derselbe Christus, der sich mir - uns - schenkt.

Johannes Herzog, 46 Jahre



Ich gehe zum Gottesdienst weil ich katholisch bin. Ich habe das so gelernt, und so ist es für mich selbstverständlich.
Margarete Schmitz, 87 Jahre

Ich komme zum Gottesdienst, um die ganz besondere Nähe Gottes zu erfahren, Kraft u. Mut für den Alltag zu schöpfen, die Auslegung des Wort Gottes zu hören und die Gemeinschaft mit anderen Christen zu erleben.

Marlies Schleeff, 42 Jahre



Ich nehme an der Sonntagsmesse teil, um Abstand vom Alltag der vergangenen Woche zu bekommen. Hier kann ich Kraft schöpfen für meine zukünftigen Aufgaben.
Peter Nies, 45 Jahre

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Udo Casel

Tel.: 915250

Diakon



diakon@udo-casel.de



Hubert Czaja

Tel.: 902959

hubert_czaja@web.de

Judith Effing

Tel.: 901625

Pfarrgemeinde-
referentin



die.effings@t-online.de



Johannes Herzog

Tel.:82871

PGR-Vorstand
Vertreter KV

dojo.herzog@t-online.de

**Hubertus
Hüttemann**

Tel.:871396

Pfarrverbands-
konferenz



hubertus.huettemann@gmx.de



Ingo Landsberg

Tel.:870412

inusi.landsberg@t-online

Susanne Müller

Tel.:827144

Stellv. Vorsitzende
PGR-Vorstand



4fam_mueller@web.de



Sarah Nies

Tel.: 918540

Markus Ramscheid

Tel.: 871016

Schriftführer



ramscheid@freenet.de

**Marie-Therese Schiefer**

Tel.: 5901

PGR-Vorstand
Pfarrverbands-
konferenz

rumt.schiefer@gmx.de

Udo Maria Schiffers

Tel.: 21882

Pastor



pfarrei-ittenbach@t-online

**Dr. Norbert Seeger**

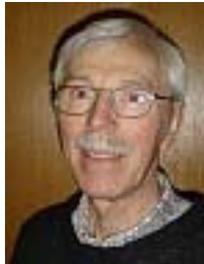
Tel.:80088

Vertreter KV

seeger.ng@t-online

Bruno Stephan

Tel.:6039



ingeburg.stephan@gmx.de

**Marliese Weyler**

Tel.:5632

m-h-weyler@t-online

Auf der Klausurtagung des Pfarrgemeinderates im Januar 2006 wurden die Schwerpunkte für die Gemeindearbeit herausgearbeitet. Daraus resultierend wurden Ausschüsse gebildet. Als Mitglieder aus dem Pfarrgemeinderat wurden die auf der folgenden Seite aufgeführten Personen gewählt. Weiterhin wurden Gemeinemitglieder in diese Gremien berufen.

Religiöse Erwachsenenbildung	
Aufgaben	Glaubensbildung, Fit im Glauben, Mission auf Gemeindeebene, Einkehrtage
Besetzung PGR	Diakon Udo Casel, Johannes Herzog, Sarah Nies
Jugendarbeit	
Aufgaben	Messdiener, Pfadfinder, Jugendliche
Besetzung PGR	Diakon Udo Casel, Hubertus Hüttemann, Ingo Landsberg
Junge Familie	
Aufgaben	Einbindung der jungen Familien in die Gemeinde, Familienkreise, Familienwochenende, Einkehrtage
Besetzung PGR	Gemeindereferentin Judith Effing, Markus Ramscheid
Liturgie	
Aufgaben	Klärung liturgischer Fragen
Besetzung PGR	Diakon Udo Casel, Susanne Müller, Marie-Therese Schiefer, Pfarrer Udo Maria Schiffers
Öffentlichkeitsarbeit	
Aufgaben	Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Pfarrbrief, Internet
Besetzung PGR	Diakon Udo Casel, Hubert Czaja, Markus Ramscheid
Ökumene	
Aufgaben	Pflege und Ausbau der ökumenischen Beziehungen
Besetzung PGR	Hubertus Hüttemann, Susanne Müller, Bruno Stephan, außerdem sollten entweder Pfarrer Schiffers oder Diakon Casel bei den gemeinsamen Gesprächen mit der evangelischen Gemeinde dabei sein
Soziales	
Aufgaben	Kontakt und Koordination der sozialen Gruppierungen
Besetzung PGR	Sarah Nies
Projektgruppe Atmosphäre Kirche	
Aufgaben	Innengestaltung der Kirche Thomasberg
Besetzung PGR	Diakon Udo Casel, Gemeindereferentin Judith Effing, Marie-Therese Schiefer, Pastor Udo Maria Schiffers

Außerdem wurden **Kontaktpersonen** aus dem PGR für folgende Gruppen gewählt:

Bücherei	Markus Ramscheid
Chöre	Johannes Herzog, Marliese Weyler
Fraugemeinschaften	Marliese Weyler
Mission (Basare)	Susanne Müller
Neubürger-Besuchsdienst	Bruno Stephan
Senioren	Marliese Weyler

Frühjahrsbasar im Pfarrheim Thomasberg

Wenn sich auch die Frühlingssonne etwas rar machte, so lockten doch die milden Temperaturen wieder viele Besucher zum Andheri-Frühjahrsbasar nach Thomasberg. Belohnt wurden sie mit einem bunten, fröhlichen Angebot unseres Kreativkreises. Osterschmuck, Kommunionkerzen, Frühlingskörbchen, selbstgemachte Leckereien, Filz- und Holzarbeiten, Glückwunschkarten und vieles mehr erwartete die kauffreudigen Basarbesucher.



Auch unsere Messdiener und Jugendlichen haben fleißig gebastelt und sorgten den ganzen Tag für frische, heiße Waffeln.



Die Kinder konnten Bastelangebote nutzen. Viele Kerzen wurden kunterbunt verziert und farbenfrohe Schmetterlinge werden zu Hause so manches Zimmer schmücken.

Die Frauengemeinschaft versorgte die Gäste mit Kaffee und leckerem, selbstgebackenen Torten und Kuchen, Würstchen, Kartoffelsalat und belegten Brötchen.

Nachdem im vergangenen Jahr ein großes Flutopferprojekt der Andherihilfe durch unsere Gemeinde finanziert wurde, geht der Erlös des diesjährigen Andheri-Frühjahrsbasares wieder an die Andheri-Blindenhilfe.

Mit dem **Erlös von über 5000 €** können in Indien oder Bangladesch ein Eyecamp errichtet und zusätzlich über 70 Blinde operiert werden. Ein schönes Ergebnis und große Hilfe für viele kranke Menschen.

Herzlichen Dank allen, die für den diesjährigen Basar aktiv waren: die in wochenlanger Arbeit all die schönen Dinge hergestellt haben, die am Basartag mitgeholfen haben, die einen Kuchen gebacken haben, gekauft und gespendet haben – kurz gesagt allen, die zum großartigen Erlös beigetragen haben.

Susanne Müller



**Katholische
Frauengemeinschaft
St. Joseph, Thomasberg**

Für die Jahreshauptversammlung am 30.05.2006 ist die Neuwahl des Vorstandes vorgesehen. Zu besetzen sind folgende Ämter:

Vorsitzende	Stellv. Vorsitzende
Schriftführerin	Kassiererin

Als Kandidatinnen haben sich bisher bereiterklärt:

Frau Hildegard Gaida, Am Limprichsberg 8
 Frau Anne Schmiede, Siebengebirgsstr. 9
 Frau Marliese Weyler, Auelweg 23
 Frau Gertrud Zens, Steinweg 2 a

Wir möchten alle kfd-Frauen bitten, weitere Vorschläge geeigneter Kandidatinnen zu machen und auch sich selbst zu erforschen, ob nicht die Möglichkeit besteht, in unserem Team mitzuarbeiten. Vorschläge sind bis zum **10.05.2006** zu richten an: Wahlausschuß der kfd St. Joseph, Thomasberg, z.Hd. Frau Franziska Stockhausen, Gronewaldstr. 3, 53639 Königswinter.

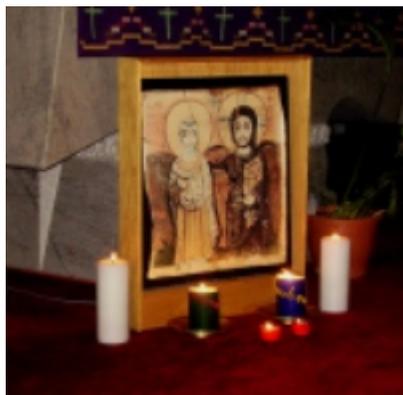
Hier nur einige Termine in den nächsten Monaten:

02.05.06, 13:00 Uhr	Frühlingsfahrt in den Westerwald , Kosten: 10 €
11.05.06, 17:00 Uhr	Maiandacht der Frauengemeinschaften Thomasberg und Heisterbacherrott in St. Joseph
15.05.06, 16:00 Uhr	Einladung der kfd Oberpleis zur Maiandacht auf dem Hartenberg Hartenberg (bei Regen im Hof Meurer) 15:15 Uhr Treffpunkt Kirchplatz
18.05.06, 15.30 Uhr	„Von wegen lieb und brav.“ Herausforderung Erziehen Politischer Nachmittag für Frauen des kfd Diözesanverbandes. Kosten 7 €
23.05.06, 19:30 Uhr	„Lösch den Geist nicht aus“ Themenabend mit Altabt Mittler im Pfarrheim Thomasberg
13.06.06, 16:00 Uhr	Besuch der griechisch-orthodoxen Kathedrale in Bonn-Beuel mit Führung
21.06.06, 14:00 Uhr	Besuch Sealife-Center in Königswinter
19.07.06, 13:00 Uhr	Gemeinsame Wallfahrt der Frauengemeinschaften Thomasberg und Heisterbacherrott zum Apollinarisberg
20.09.06, 15:00 Uhr	kfd-Dekanatswallfahrt zum St. Judas Thaddäus

Bitte für alle Veranstaltungen anmelden bei M. Weyler (02244/5632) oder F. Stockhausen (02244/5223).

Aus der Jugendarbeit

Spätschicht für Jugendliche und Junggebliebene in Thomasberg



„Wer zur Spätschicht kommt, beginnt normaler Weise seine Arbeit am Abend. Wer bei uns zur Spätschicht kommt, darf zur Ruhe kommen“ So begann Diakon Udo Casel die erste der beiden Spätschichten, die der Jugendausschuss geplant und die eine Gruppe von 4 Jugendlichen mit ihm vorbereitet hatte.

Am Freitag, 24. März erhellten nur wenige Kerzen den Chorraum der dunklen St. Joseph-Kirche.

Dort kamen 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen, um zu singen, zu

beten und eine alte Ikone zu betrachten: Jesus auf dem Weg mit dem Freund. So ist ER auch heute mit uns unterwegs, oft unerkant begleitet er jeden von uns. Eine Botschaft, die jede und jeder mit nach Hause nehmen konnte. Doch vorher waren noch alle eingeladen in den Jugendraum, um auch miteinander noch ins Gespräch zu kommen und auf verschiedene Weise Gemeinschaft zu erfahren.

Am Freitag, den 07. April wird zum Jugendkreuzweg eingeladen. Wir gehen um 17.00 Uhr von der St. Joseph-Kirche nach Ittenbach.

Am Karfreitag endet die Reihe mit dem Gang zum Ölberg. Beginn 05.30 Uhr. Treffpunkt: Kirche St. Joseph



Jugendmesse am Freitag, 10. März in St. Judas Thaddäus Heisterbacherrott

Vom Jugendausschuss angeregt, von einem Team Jugendlicher aus allen Pfarrgemeinden des Pfarrverbandes vorbereitet, feierten etwa 100 junge und jung gebliebene Gemeindemitglieder mit Pfarrer Schiffers und Diakon Udo Casel in der Heisterbacherrotter Kirche eine Jugendmesse zum Thema: „Christsein heute – Mission (un)possible?“

Im Anschluss daran gab es ein Treffen im Raum der Pfadfinder im Pfarrheim.

Das Internetcafé unserer Gemeinde in Thomasberg

Kirche und Internet. Wie paßt das zusammen? Muß das sein? Fragen, die sich einem unwillkürlich stellen. Das Internet erobert die Welt und prägt unsere Gesellschaft zunehmend. Die Kirche ist Teil unserer modernen Gesellschaft und nutzt dieses Medium bereits auf vielfältige Weise.

So nutzen die Mitglieder der Gremien wie z.B. der Pfarrgemeinderat Mail-Programme, um Informationen und Termine schnell auszutauschen und kurzfristige Entschlüsse und Entscheidungen treffen zu können.

Schon seit einigen Jahren hat der Pfarrverband unter www.kirche-am-oelberg.de eine eigene umfangreiche Homepage, die zur Information aller Mitglieder der Gemeinde dient. Gleichzeitig ist sie aber auch das Tor nach außen und ermöglicht auch Menschen, die wenig oder gar nichts mehr mit der Kirche zu tun haben, sich zu informieren. Das Internet ist also auch ein potentielles Medium der Mission.

Das Internet kann und will den persönlichen Kontakt der Mitglieder der Gemeinde und der Interessierten nicht ersetzen, aber es ist ein Werkzeug, genauso wie die Pfarrnachrichten, der Pfarrbrief oder die Pfarrversammlung.



Die Medienkompetenz der Gemeindemitglieder zu stärken, die generationsübergreifende Kommunikation über die neuen Medien zu fördern und Skeptische an die aktuellen Kommunikationstechniken heranzuführen sind Aufgaben, denen sich auch die Kirchen stellen müssen.

Im Internet-Café der Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus, in den Räumlichkeiten des Pfarrheims in Thomasberg, stehen fünf vernetzte PC-Schulungsplätze mit DSL-Internet-Zugang und aktueller Software zur Verfügung.

Ob Senioren, Einsteiger oder PC-Nutzer mit Vorkenntnissen, das Internet-Café bietet Kurse für jeden an, der den Umgang mit dem Computer erlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse erweitern möchte.

In Intensivkursen mit jeweils fünf Teilnehmern werden die Kursinhalte leicht verständlich vermittelt. In ruhiger Atmosphäre gehen die Dozenten individuell auf den Leistungsstand der Teilnehmer(innen) ein.

Für folgende Kurse sind noch Termine frei:

Bezeichnung	Referent	Termine	Gebühr
PC – das unbekannte Wesen, 2 x 5 Std	M. Schöler	06.05. + 13.05.2006, Samstags 10:00 – 16:00, 1 Std Pause	50,00€
Fit fürs Internet, 4 x 3 Std	C. Kock	23.05. – 13.06.2006, Dienstags 9:00 – 12:00	72,00€
Schreibmaschine modern, 3 x 5 Std	M. Schöler	27.05. – 10.06.2006, Samstags 10:00 – 16:00, 1 Std Pause	75,00€
Die eigene Webseite mit Netobjects Fusion, 8 x 3 Std	C. Kock	12.09. – 07.11.2006, Dienstags 19:00 – 22:00	144,00€

Die Anmeldung erfolgt im Pfarrbüro in Thomasberg: (0 22 44) 24 78

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9.00-11.00 Uhr,
Dienstagnachmittag, 15.00 – 17.00 Uhr

Außerdem finden folgende regelmäßige Termine im Internet-Café statt.

Weitere Angebote ohne Anmeldung. Schauen Sie doch mal rein!

Bezeichnung	Dozent	Termin	Gebühr
PC – Fragestunde, 2 Std	G. Verweyen	Jeden 2. Montag 20-22 Uhr jeden 2. Samstag 18-20 Uhr	1 €/ Std *
50-plus-Generation geht Online	M. Weyler	22.02. – 05.04.2006, jeden Mittwoch von 16 – 17 Uhr 10.05. – 31.05.2006, jeden Mittwoch von 16 – 17 Uhr	1 €/ Std *
Homeservice für PC-Fragen	G. Verweyen	Terminvereinbarung unter 02244 / 870623	15 €/ Std Spende

Kleinkindergottesdienst

„Die Kirche verehrt das Kreuz“



Der Kleinkindergottesdienst in der Fastenzeit 2006 hatte es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern die Kreuzgestalt erfahrbar zu machen. Jeder Mensch trägt schon im Körper die Kreuzgestalt mit sich und wenn Mama und Papa die Arme ausbreiten, heißt das, dass sie uns lieb haben und an sich drücken wollen. Aus Bauklötzen durfte jedes Kind ein eigenes Kreuz nachlegen, um dann im nächsten Schritt aus den vielen Einzelkreuzen ein gemeinsames großes Kreuz zu bauen.

Nun wurde feierlich ein in Tüchern verhüllter Corpus zum Kreuz getragen und auf ihm enthüllt.

Wir haben Jesus betrachtet, wie er im Kreuz Himmel und Erde vereint und seine Liebe den Menschen weiterschenkt. Jesus will die Menschen an sich ziehen und zu Gott führen.

Aus Dankbarkeit für sein Heilshandeln schmückten die Kinder anschließend das Kreuz mit schönen Legematerialien

Im abschließenden bewussten Nachmachen des Kreuzzeichens sprachen wir das Gebet:

Von Jesus bekennen wir:

Er ist herabgekommen vom Himmel.

Er hat Menschennatur angenommen aus Maria, der Mutter.

Er ist Mensch geworden, um mit uns zu teilen Brot und Wein, seine Liebe und sein Leben. Amen.

Judith Effing

: Weitere Termine, Kleinkindergottesdienst / Mäusetreff

Palmsonntag, 09. April, 11.00 Uhr	Palmweihe, Nikolauskapelle, H'rott, anschliessend Pfarheim H'rott
Sonntag, 14. Mai, 11.00 Uhr	St. Joseph, Thomasberg
Sonntag, 11. Juni, 11.00 Uhr	St. Joseph, Thomasberg
1ster und 4ter Sonntag im Monat, 11.00 Uhr (parallel zur Messe)	Mäusetreff im Pfarrheim H'rott (außer Ferien)



Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde

(Die hier alphabetisch aufgelisteten Amtshandlungen beziehen sich auf den Zeitraum vom Weihnachtspfarrbrief 2005 bis Ostern 2006)

In die Gemeinschaft der Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen



Fischer, Ida Marie
Fischer, Lena Anna
Fischer, Philipp Andreas
Hillebrand, Mona
Neunkirchen, Nina Isabell
Simon, Amira

Tauftermine 2006

in St. Joseph

30. 04.
 25. 06
 27. 08.
 22. 10.
 17.12.

in St. Judas Thaddäus

28. 05.
 23. 07.
 24. 09.
 26. 11.

In Gottes Frieden wurden heimgerufen

Kläffgen, Horst Reiner
Bellinghausen, Gertrud
Lütz, Josef
Jonas, Barbara Helene
Altmaier, Katharina
Deggendorfer, Elisabeth



Otto, Maria
Dücker, Elisabeth Jutta
Kost, Edmund
Quardt, Eleonore
Schade, Christa
Anders, Wolfgang



Das Bischöfliche Hilfswerk **MISEREOR** setzt sich mit Projekten in Lateinamerika, Afrika und Asien unter anderem für mehr Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern ein. „In vielen Teilen der Erde ist vor allem Frauen ein Leben in Würde versagt. Sie tragen häufig eine doppelte Last: die Sorge für die Familie und für das Einkommen“, schreiben die deutschen Bischöfe in ihrem Aufruf zur **MISEREOR-Fastenaktion 2006**.

„Jede Minute stirbt eine Frau während der Schwangerschaft oder Geburt. Schulbildung für Mädchen gilt als Luxus“, heißt es weiter zur Situation in vielen Teilen der Welt. Der Weg aus der Armut sei nach dem Vorbild Jesu ein Weg über die Gleichberechtigung von Mann und Frau: „Wenn Frauen und Männer

Hand in Hand arbeiten, sind Schritte aus der Armut am größten.“

Helfen Sie mit, damit die Welt auch durch Ihren Beitrag ein Stück gerechter wird. Spenden können eingezahlt werden auf das Konto unserer Kirchengemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus.

Unsere Kontonummer lautet: 2700074016 bei der Volksbank Bonn Rhein Sieg BLZ: 380 601 86.

Ab einer Spende von 50,- Euro erhalten Sie eine Spendenquittung, die bei der Steuer geltend gemacht werden kann.

Und noch etwas:

Bei MISEREOR kann sich jeder sicher sein, dass die Spende auch wirklich da ankommt, wo sie hingehört...





Fahrdienst

Die Pfarrgemeinde Thomasberg – Heisterbacherrott hat einen Fahrdienst eingerichtet, um älteren Menschen den Besuch der Hl. Messe zu ermöglichen und den Weg zur Kirche zu erleichtern. Mit dem Fahrdienst sollen auch die Familienangehörigen entlastet werden.

Möchten Sie den Fahrdienst in Anspruch

nehmen, sprechen mit dem Pfarrbüro (02244) 24 78.

RUCK-ZUCK-ZELTE



Wie der Name sagt, ist das Zelt mit wenigen Handgriffen ruck-zuck aufgebaut.

Die Zelte haben eine Grundfläche von 6x3 Metern. Zu den Zelten gehören Seitenteile. Die Pfarrgemeinde besitzt zwei solcher Zelte.

Als Spende pro Zelt wird erwartet: 25 € von kirchlichen Vereinen, 35 € von allen anderen.

So feiern Sie Ihre Fete unter einem "kirchlichen Dach" und spenden für die Kinder- und Jugendarbeit der Pfarr-gemeinde.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an **Herrn Franz Bellinghausen**.

E-Mail: franz.bellinghausen@t-online.de Mobil 0170 / 83 62 031

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Redaktion: Udo Casel, Hubert Czaja, Markus Ramscheid

Auflage: 1.550 Stück

Druck: JF. CARTHAUS GmbH & Co (02 28) 72 60 – 1 51

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind selbst verantwortlich.

PGR Klausurtagung in Altenberg



Glaubensgespräche in der Fastenzeit



Pfarrversammlung



Andheri-Basar



Kirche für Kleine